

Lächeln erlaubt, Zähne zeigen nicht

Neuerungen bei Personalausweis und Krankenkassenkarten nur bedingt genutzt

Von Jessica Seidel

Die Elektronik hält ja bekanntlich überall in unserem täglichen Leben ihren unaufhaltsamen Einzug. Und auch unser Portemonnaieinhalt ist derzeit davon betroffen. Mit dem neuen Personalausweis und der elektronischen Gesundheitskarte soll ein Stück mehr Komfort in unseren Alltag einkehren – sagt die Politik. Doch wie gut kommen die Neuerungen wirklich an und vor allem: Werden sie genutzt?

Die neue elektronische Gesundheitskarte soll mit dem Bild des Versicherten auf der Vorderseite in erster Linie vor Missbrauch schützen. Seit 2011 fordern die Krankenkassen ihre Versicherten auf, ihnen deshalb ein Bild zuzuschicken. „Für das Jahr 2012 ist gesetzlich vorgegeben, dass wir von 70 Prozent unserer Kunden ein Bild erhalten haben müssen. Diesen Prozentsatz haben wir bereits überschritten, wir rechnen mit knapp 80 Prozent bis zum Ende des Jahres“, erklärt Georg Kargermeier, Direktor der AOK Straubing. Er sei also bisher sehr zufrieden mit der Beteiligung am Aufruf. Die Krankenkassen versuchen dabei aber auch, das Abgeben eines Bildes für jeden so einfach wie möglich zu machen.

Privatfoto hochladen

Es muss zum Beispiel kein Passbild vom Fotografen sein, ein Selbstgeschossenes mit Handy oder Digidig genügt. Man muss es auch nicht zwingend umständlich per Post senden. Wer es vor Ort abgeben will, kann dies ebenfalls tun. Und für die jüngere Generation gibt es



Er ist handlicher, moderner und ein Lächeln ist durchaus erlaubt: Der neue Personalausweis. (Foto: dpa)

sogar die Möglichkeit, das Foto einfach im Internet auf der Homepage der Krankenkassen hochzuladen. Der Schutz vor Missbrauch soll allerdings nicht der einzige Vorteil sein, den die neuen Gesundheitskarten bringen.

In absehbarer Zukunft sollen neben den Stammdaten, die auch auf der alten Krankenkassenkarte schon gespeichert waren, auch andere Informationen über den Patienten auf dem Chip hinterlegt werden. Daten wie Impfnachweise, Laborbefunde, die Blutgruppe oder Angaben zur Organspendebereitschaft sollen dann schnell und einfach abgerufen werden können. Auf viel Widerstand treffen die Krankenkassen dabei bisher nicht, viele Kunden kommen sogar direkt in die Geschäftsstellen und fragen nach, wie und wann sie eine neue Karte erhalten können.

Anders sieht es da hingegen bei den neuen Personalausweisen aus. Seit dem 1. Oktober 2010 bekommt jeder, der einen Ausweis beantragt oder verlängert, bereits das neue Modell. Er ist kleiner, in der Anschaffung teurer und das Bild aufgrund der biometrischen Gesichtserkennung grimmiger. Der eingebaute Chip soll auch hier durch das Speichern von Daten das Leben der Bürger vereinfachen.

Möglichkeiten ungenutzt

Allerdings ist es bis jetzt jedem selbst überlassen, ob er die elektronischen Zusatzfunktionen oder die interaktiven Fingerabdrücke aktivieren will oder nicht. Und genau hier liegt der Knackpunkt.

Von den 9816 Personalausweisen, die seit dem 1. November 2010 in Straubing ausgestellt wurden, woll-

ten nur 1574 Inhaber die elektronischen Funktionen nutzen. Und nur rund ein Viertel der Bürger wollte freiwillig seine Fingerabdrücke abgeben. Auch für Sandra Jerchel, die beim Einwohnermeldeamt für die Ausstellung der Ausweise zuständig ist, bedeutete der neue Personalausweis eine Umstellung. „Die ganze Bürokratie ist jetzt einfach größer, wir brauchen wegen der Zusatzfunktionen nun vier Unterschriften, anstatt wie bisher nur eine. Das Zeitintensivste ist jedoch, den Bürgern alle Neuheiten des Ausweises genau zu erklären und mit ihnen durchzugehen, was sie freigeschaltet haben wollen, und was nicht“, erklärt Jerchel.

Einen wirklichen Nutzen haben die elektronischen Funktionen des neuen Personalausweises in Straubing bislang noch nicht. Bei der Einführung war angedacht, sich durch den Chip auch im Internet sicher ausweisen zu können. So sollten beispielsweise Behördengänge von zu Hause aus möglich gemacht werden. Bislang ist jedoch keine Behörde mit einer entsprechenden Software ausgestattet, die neuen Funktionen des Ausweises sind in dieser Hinsicht bei uns noch völlig unnützlich.

„Die meisten Leute beschwerten sich allerdings über das neue, biometrische Foto“, weiß Sandra Jerchel. „Viele sagen, man sieht darauf aus wie ein Verbrecher.“ Dabei ist das wohl vor allem die Schuld der Fotografen, die es besser wissen sollten. Denn die weit verbreitete Meinung, man müsse eine ernste Miene bewahren, ist falsch: Solange der Mund geschlossen bleibt, darf man auch auf biometrischen Fotos durchaus lächeln!

Kurs lebensrettende Sofortmaßnahmen

Der Malteser-Hilfsdienst Straubing-Bogen veranstaltet mit neuem erweiterten Ausbildungskonzept am kommenden Samstag, 24. November, 8 bis 15 Uhr, einen vier Doppelstunden umfassenden Kurs über „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“.

Mit dieser Ausbildung erlernen Bewerber für eine Fahrerlaubnis der Klassen A, A1, B, BE, M, L, und T in Theorie und Praxis die Grundbegriffe der Versorgung von Verletzten bei Unfällen im Straßenverkehr. Neu hinzu kommt die praktische Übung Frühdefibrillation, bei der jeder Teilnehmer den Umgang mit automatisierten Defibrillatoren lernt. Veranstaltungsort: Malteser-Hilfsdienst, Johannes-Kepler-Straße 11d, Telefon 09421/550629. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich unter Telefon 09421/550629 oder E-Mail Michael.Roth@malteser.org. Der Kurs kostet 35 Euro. Weitere Informationen zu diesem oder sonstigen Kursangeboten mit Anmeldeöglichkeit finden sich unter www.malteser-kurse.de.

Sprechstunde der IG Bauen-Agrar-Umwelt

Die Sprechstunde der IG Bauen-Agrar-Umwelt, BV Niederbayern findet am Freitag, 23. November, von 9 bis 11 Uhr in der AOK, Bahnhofstraße 28, im Erdgeschoss Zimmer 06 statt. Während dieser Zeit sind die Berater unter der Telefonnummer 09421/865165 erreichbar.

Bebauungsplan Frauenbrünnl

Der Stadtrat hat den Bebauungs- und Grünordnungsplan Frauenbrünnl (wir berichteten) ohne Gegenstimmen als Satzung beschlossen.



Max Artmeier, Obermeister der Bäckerinnung, Bäckermeister Markus Steinleitner, Walter Mergenthal, Vorstandsmitglied der Bäckerinnung Straubing, Prüfer Manfred Stiefel und Robert Elsberger, Pressesprecher der Sparkasse Niederbayern-Mitte, (von links) präsentieren stolz die geprüften Stollen und die verliehenen Zertifikate.

Qualität, die überzeugt

Bäckerinnung Straubing stellte sich der unabhängigen Stollenprüfung

Fußballer haben sie gerne unter ihren Füßen, Minenarbeiter über ihren Köpfen und Bäcker in ihrem Schaufenster: Die Rede ist natürlich von Stollen. Gerade in der Vorweihnachtszeit darf der Christstollen zum Kaffee oder Tee nicht fehlen. Die Bäckerinnung Straubing ließ deswegen am Mittwoch in der Sparkasse am Theresienplatz 33 Stollen von acht regionalen Bäckern prüfen – und die Ergebnisse können sich durchaus sehen lassen.

Die Kriterien waren vielfältig: Form, Aussehen, Oberfläche, Kruste, Lockerung, Krumenbild, Struktur, Elastizität, Geruch und Geschmack wurden bewertet. Und das mit unterschiedlicher Gewichtung. Am wichtigsten sei natürlich, ob ein Stollen gut schmeckt, machte Prüfer Manfred Stiefel vom Institut für

die Qualitätssicherung von Backwaren (kurz IQBack) deutlich. Aber auch das Aussehen spiele eine wichtige Rolle. Denn wenn ein Stollen nicht richtig geformt sei, könnte er unter Umständen im Schaufenster versauern. Trotz seines tollen Geschmacks. Gleichzeitig könne ein Stollen natürlich auch toll aussehen – aber beim Geschmack zu wünschen übrig lassen.

Die meisten der 33 eingereichten Stollen konnten den langjährigen Prüfer und gebürtigen Berliner jedoch überzeugen: Neun wurden mit „Sehr gut“ bewertet, das bei den strengen Prüfungskriterien nur bei der maximal erreichbaren Punktzahl verliehen wird. 19 weitere Stollen wurden mit „gut“, vier mit „zufriedenstellend“ bewertet. Lediglich ein Stollen war nach Meinung des Prüfers verbesserungsbedürftig.

„Doch dafür lassen wir ja prüfen“, meinte Bäckermeister Markus Steinleitner. Dem schloss sich auch Manfred Stiefel an: Durch solche Prüfungen könne man den Bäckern Feedback geben und ihnen zeigen, was sie besser machen können. Insgesamt sei das Ergebnis jedoch sehr erfreulich. Das hohe Niveau der vergangenen Jahre wurde beibehalten.

Das konnten auch die Kunden der Sparkasse überprüfen, die dazu eingeladen waren, von den Stollen zu kosten. Bei so ausgefallenen Kreationen wie einem Prosecco-Mandelstollen probierte man sich gleich mehrere Sorten. Im Anschluss wurde den erfolgreichen Bäckereien das begehrte IQBack-Siegel verliehen. Alle Ergebnisse gibt es auch im Internet unter www.brot-test.de

Veranstaltungskalender

Amateur-Filmclub: Heute, Donnerstag, 19.30 Uhr, Filmabend, Gasthof „Goldenes Rad“, Aiterhofen.

Aquaristikfreunde: Samstag, 24.11., 20 Uhr, Vereinsabend mit Vortrag von Stefan Betzenhauser, Vereinsheim Keglerhalle (Gäste willkommen).

Boxclub: Heute, Donnerstag, 18.30 Uhr, Frauen-Fitness-Boxen, Ejadonhalle. Infos 0176/62423912.

Bridge-Club: Heute, Donnerstag, 19 Uhr, Spiel Keglerhalle, Peterswöhrd 8. Info: www.bridge-club-straubing.de

FC/FSG Ilmberger AH/AL: Samstag, 24.11., Training, Halle Gäubodenkaserne, Mitterharthausen; Treffpunkt 16.45 Uhr Kasernenstraße. Ab sofort Donnerstag kein Training mehr am FC-Platz.

FC: Heute, Donnerstag, ca. 20 Uhr, Vereinsabend für alle passiven/aktiven Mitglieder, FC Heim. Samstag, 24.11., 14 Uhr, Kickerturnier für alle Mitglieder, Freunde u. Gönner, FC Heim. Anmeldung in jeder Wochenversammlung oder bei Helmut Zisterer, Tel. 09421/43541. Ab sofort können Tombola-Treffer für Nikolausfeier am 8.12. jeden Donnerstag in der Versammlung abgegeben werden.

Herzsport-Selbsthilfegruppe im VSV: Heute, Donnerstag, 18.30 Uhr, Treff der über- und unter 100-Watt-Gruppe zur Gymnastik, Große Turnhalle, Anton-Bruckner-Gymnasium, Hans-Adlhoß-Straße.

Kanu-Club: Heute, Donnerstag, ab 19 Uhr Bootsausgang mit Gulaschessen. Samstag, 24.11., Kenterrollentraining im Aqua-Therm, Treffen 19.45 Uhr an der Kasse.

Osteoporose-Gymnastik im VSV: Heute, Donnerstag, 15 Uhr, Treff Knabenrealschule, Innere Passauer Str. 1 (Eingang über Schulhof). Info Fr. Hilmer, Tel. 09421/530947.

Philatelisten-Club: Heute, Donnerstag, 19.30 Uhr, Vereinsabend mit Tauschkontakten und Info im Hotel Röhl, Theresienplatz 36 (Gäste willkommen).

Skatfreunde: Heute, Donnerstag, 18.30 Uhr, Spielabend, Clublokal Wildschenke, Hans-Adlhoß-Straße 9 (Nähe Anton-Bruckner-Gymnasium/Gäste willkommen).

Sturmceller-Freunde: Sonntag, 25.11., 19 Uhr, Versammlung im Gasthof Sturmceller.

Unterwasserclub: Freitag, 23.11., ab 18.45 Uhr, Training im Aquatherm.

Vital-Sportverein: Heute, Donnerstag, 15 bis 17 Uhr, Sprechstunde Büroräume, Ecke Roseggerstr. und Von-Kleist-Str. 1. Auskünfte auch telefonisch 09421/85811 (kostenlos).

Markt in Bildungsstätte St. Wolfgang

Traditionell findet der Markttag der Bildungsstätte St. Wolfgang diesmal am Donnerstag, 6. Dezember, statt. Von 16 bis 19 Uhr werden hausgemachte Produkte verkauft: Marmelade, Senf, Kerzen, Geschenkschachteln, Filz- und Holzprodukte, Plätzchen, Schokoladenartikel, Gestecke, Dekoration und vieles mehr. Die Schüler haben in den letzten Wochen fleißig produziert und freuen sich auf zahlreichen Besuch. Die Mitglieder des Elternbeirates und die Mitarbeiter der Bildungsstätte sorgen für das leibliche Wohl und ein adventliches Ambiente. Neben dem „Straubinger Christkindl“ hat sich auch der „Heilige Nikolaus“ angekündigt.

Adventsbasar im Waldorfkindergarten

Am Sonntag, 25. November, veranstaltet der Waldorfkindergarten von 12 bis 16 Uhr in der Hans-Adlhoß-Straße 24 einen vorweihnachtlichen Adventsmarkt mit vielen Überraschungen für die Kinder. Nach einer musikalischen Eröffnung um 12 Uhr gibt es ab 13 Uhr Puppentheater, Märchenlesung und Bastelangebote. Die Erwachsenen können sich bei Kaffee und Kuchen mit anderen Eltern austauschen, mit Erzieherinnen sprechen und den Kindergarten kennenlernen. Im Basar werden Adventskränze, selbstgefertigte Spielsachen, Waldorf-Puppen, Kunsthandwerk sowie Bastelanleitungen mit Material angeboten. Der Erlös kommt dem Waldorfkindergarten zugute.